

Quartiersplatz Am Salzmagazin

Fragen, Antworten, Anmerkungen aus der Abschlusspräsentation vom 27. April 2021

Fragen zur Gastronomie	Antworten
<p>Hallo liebe Moderierende, für die Neugestaltung des Quartiersplatzes Am Salzmagazin ist eine Gastronomiefläche vorgesehen, wird diese durch die Stadt Köln für die Pacht ausgeschrieben oder gibt es Ansprechpartner dafür?</p>	<p>Langfristiges Ziel ist es, dass die Bahnbögen umgenutzt und dann zum Beispiel für die Einrichtung einer Gastronomie zur Verfügung stehen könnten. Diese könnten dann auch eine Außengastronomie auf dem Platz betreiben. Die Genehmigung würde – wie bei allen anderen Gastronomien im Stadtgebiet auch – über eine Sondernutzungserlaubnis erfolgen. Bis dahin sieht das derzeitige Gestaltungskonzept die Errichtung einer temporären Gastronomie in Form eines Überseecontainers auf dem Platz, angrenzend an die Bahnbögen vor. Das entspricht den Ergebnissen der Beteiligung, verbunden mit dem Wunsch nach sozialer Kontrolle beziehungsweise sozialer Belebung des Platzes. Dieser könnte ggf. auch durch die Nachbarschaft betrieben werden. Im Falle mehrerer an einer Trägerschaft interessierten Parteien würde voraussichtlich eine Ausschreibung stattfinden. Die zuständigen Verwaltungsstellen werden zu gegebener Zeit den Dialog mit der Stadtgesellschaft zu diesem Thema suchen.</p>

Fragen zur Gastronomie	Antworten
<p>Hallo, warum stellt man das Toilettenhäuschen denn zu den Wohnhäusern an die Eintrachtstraße - stellt dies doch besser „nach hinten“ zur Bahnunterführung Am Salzmagazin. Da stinkt es ohnehin schon nach Urin und vielleicht zieht es die dortigen Wildpinkler dann auch auf die Toilette!</p>	<p>Hinweis: Eine öffentliche Toilette ist nur in Verbindung mit einer auf dem Platz unterbrachten Gastronomie geplant. Grund dafür ist die soziale Kontrolle (für die Toilette), die nur durch die Betreibenden der Gastronomie stattfinden kann.</p> <p>Das Planungsbüro nimmt den Hinweis zur Kenntnis und wird alternative Standorte einer öffentlichen Toilette prüfen</p>
<p>Könnte man den Betreiber eines Gastrocontainers dazu verpflichten, die Gegend abends vom Müll zu befreien, vielleicht mit einer Reduktion der Pacht?</p>	<p>Der Vorschlag wird an das zuständige Fachamt (Ordnungsamt) weitergeleitet, welches Sondernutzungserlaubnisse für Außengastronomie auf öffentlichen Flächen erteilt. Wünschenswert wäre die Übernahme von Verantwortung der Betreibenden für das Erscheinungsbild des Platzes. Zudem könnte die Nutzung von wieder verwendbaren Geschirr beispielsweise eine sinnvolle Auflage sein.</p>
<p>Für die „soziale Kontrolle“ und für die Aufenthaltsqualität des Platzes ist eine Gastro sicher gut. Aber was ist denn mit dem Thema Arbeitsschutz/Gesundheitsschutz & Zugverkehr für die Leute, die in der geplanten Gastro arbeiten werden? Die Züge quietschen und kreischen teils sehr laut, unüberhörbar auch durch doppelverglaste Fenster. Mehrere Stunden, einen vollen Arbeitstag so nah dran an den Gleisen zu sein, bedeutet das nicht mindestens Kopfschmerz-Garantie?</p>	<p>Der Frage war bislang noch kein Thema im bisherigen Prozess. Da die Außengastronomie nicht auf Höhe der Züge liegt, müsste sie weniger als die gegenüberliegenden Wohnungen vom Zuglärm betroffen sein. Arbeitsschutzrechtliche Vorgaben hinsichtlich der Lärmbelastung sind durch die Gastronomie-Betreibenden ein zu halten.</p>

Fragen zur Gastronomie	Antworten
<p>Vielen Dank für die Veranstaltung! Eine Verschönerung der Ecke und eine Bepflanzung finde ich sehr gut und darüber freue ich mich. Als Anwohner mache ich mir allerdings große Sorgen, dass es in einer bisher noch einigermaßen ruhigen Ecke des Eigelstein Veedels (Bahnverkehr ausgenommen) insbesondere durch den geplanten Gastronomiecontainer laut wird und direkte Anwohner mit Lärm belastet werden. Wie verhindern Sie das? Wird es z.B. die Auflage geben, dass keine Musik abgespielt wird, um den Geräuschpegel, der nun mal entsteht, wenn Menschen zusammenkommen, nicht unnötig zu erhöhen? Welches Konzept verfolgen Sie in dieser Hinsicht, um die Wohnqualität der Anwohner und Anwohnerinnen in Bezug auf Lärm nicht zu beeinträchtigen?</p>	<p>Das Thema wurde im immer wieder diskutiert. Der Platz soll explizit als Quartiersplatz angelegt werden. Dies bedeutet, dass ein Treffpunkt für die Menschen aus dem Veedel entstehen soll. Frühere Gestaltungskonzepte beinhalteten eine weitaus größere Gastronomiefläche, der zu einem möglichen attraktiven Angebot für einen größeren Personenkreis mit entsprechenden Emissionen hätten wirken können. Die gastronomische Nutzung wurde daher im aktuellen Konzept stark verkleinert, sodass davon auszugehen ist, dass der Platz keine Anziehungskraft über das Viertel hinaus gewinnt. In den folgenden Projektphasen wird das Konzept für eine gastronomische Nutzung weiter konkretisiert, wobei Faktoren wie Verzehrflächen, oder das Entstehen von Lärm Berücksichtigung finden werden. Das soll in enger Abstimmung mit den Beteiligten und Anwohnenden geschehen. Beispielsweise wird die Außengastronomie auf dem Rathenauplatz von einem Bürgerverein betrieben.</p>

Fragen zu Verkehr und Parken	Antworten
<p>Wird die Anlieferung mit einem 40-Tonner zum Baustoffhandel am Eigelstein möglich sein?</p>	<p>Die Anlieferung der Baustoffhandlung wie auch des Lebensmittelhandels nach der Umgestaltung des Platzes nicht beeinträchtigt sein.</p>
<p>Könnte eine Verkehrsberuhigung der Eintrachtstraße in Erwägung gezogen werden?</p>	<p>Im Bereich des Platzes ist derzeit Tempo 30 vorgeschrieben. Im Zuge des Umbaus der Platzfläche soll für eine tatsächliche Beruhigung der Verkehrslage um den Platz durch bauliche Veränderungen gesorgt werden. Der weitere Bereich der Eintrachtstraße ist derzeit nicht Teil des Planungsvorhabens. Der Hinweis wird jedoch vom Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung aufgenommen und geprüft.</p>
<p>Verkehr: Der größte Knackpunkt ist das Stück der Eintrachtstr. zwischen Salzmagazin und Eigelstein. Die Straße ist sehr eng, da es auf beiden Seiten Parkplätze gibt. Auto- und Radverkehr funktionieren nicht parallel. Sollen hier Parkplätze entfallen, um mehr Platz für Auto- und Radverkehr zu schaffen? Und: Bitte auch die Beschilderung in der gesamten Eintrachtstraße mitdenken. Es gibt permanent Falschparker - oft nicht mutwillig, sondern aufgrund mangelhafter Beschilderung.</p>	<p>Zwischen Platz und dem Eigelstein sind keine Umbaumaßnahmen der Eintrachtstraße geplant. Das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung wird die Situation überprüfen.</p>

Fragen zu Verkehr und Parken	Antworten
<p>Mag alles interessant sein einen Platz umzugestalten - nur wer setzt sich direkt an einer Eisenbahnstrecke um sich zu erholen, wo jede paar Minuten eine Bahn, S-Bahn ein ICE/Thalys kommt? Wer kommt auf diese Idee? sind die Verantwortlichen vor Ort gewesen, um sich das "anzuhören"? Da gibt es genug Orte in Köln, wo das Geld besser angelegt ist.</p> <p>Und das offensichtliche Abschaffen der Parkplätze ins Köln ist so katastrophal!!!</p>	<p>Hier besteht die Chance, den Anwohnenden diesen Platz als Freifläche zum Aufenthalt zurück zu geben. Urbaner Raum ist häufig von Lärm geprägt. Dennoch werden auch laute Plätze gut angenommen. Hinsichtlich des Wegfalls der bislang auf dem Platz zur Verfügung stehenden Parkplätze: Das Gestaltungskonzept orientiert sich an der Strategie der Kölner Politik im gesamten Stadtgebiet den Kfz-Individualverkehr und damit auch das Parkplatzangebot zu verringern. Der öffentliche Nahverkehr und der Fuß- und Radverkehr sollen gestärkt werden.</p>

Fragen zu Platzgestaltung und -pflege	Antworten
<p>Ich freue mich unendlich über die Platz-Neu-Gestaltung. Ich bin seit 37 Jahren Anwohner. Die Neugestaltung steht und fällt jedoch mit der kontinuierlichen "Pflege" des Platzes. Hier glänzte Köln nicht immer. Wie sieht das Konzept für die Instandhaltung beziehungsweise Pflege und Reinigung (vor allem an den Wochenenden) aus.</p>	<p>Heute reinigt die AWB den Platz zwei Mal pro Woche. Nach Umgestaltung des Platzes ist es Ziel, mit der AWB das Reinigungsintervall bei Bedarf zu erhöhen. Zudem besteht die Hoffnung, dass einer übermäßigen Verunreinigung des Platzes durch Müll durch die soziale Kontrolle und gemeinsame Verantwortung Einhalt geboten werden kann.</p>
<p>Was für ein Bodenbelag ist geplant?</p>	<p>Für die Multifunktionsfläche (siehe Gestaltungskonzept) ist ein sogenannter „offenerer Belag“ geplant. Die genauen Spezifikationen werden im weiteren Verlauf der Planung entsprechend dem Gestaltungshandbuch und dem Grünhandbuch in Abstimmung mit der Stadt Köln ermittelt und ein entsprechender Belag für die Platzfläche festgelegt.</p>

Fragen zu Platzgestaltung und -pflege	Antworten
<p>Pflanzen und Bäume klingen super! Werden die Bäume tatsächlich in der Größe wie auf der Folie zu sehen, eingepflanzt oder wird das erst nach 10, 15 Jahren so aussehen?</p>	<p>Es ist der Platzbedarf der ausgewachsener Bäume dargestellt, da dieser berücksichtigt werden muss in der Planung. Die Größe der zu setzenden Bäume wird sich an den Richtlinien der Stadt Köln orientieren. Bisher ist die kleinste Pflanzqualität vorgesehen.</p>
<p>Das Thema Vermüllung ist ein großes Problem im Veedel. Werden hier Entsorgungsmöglichkeiten mitgedacht und was passiert mit den Altkleider- und Glascontainern?</p>	<p>Abfallbehälter sind auf der Platzfläche eingepplant um eine ordnungsgemäße Entsorgung von Müll gewährleisten zu können. Es wird geprüft, ob die Glaskontainer als Unterflurcontainer im Platz integriert werden können. Voraussichtlich würde dies von der Bezirksvertretung Innenstadt unterstützt.</p>
<p>Ist in der Planung die innere Sicherheit berücksichtigt? Schöne Treffpunkte für noch mehr Alkoholiker? Videoüberwachung ist sinnvoll.</p>	<p>Der öffentliche Raum sollte als ansprechender Ort für alle Menschen angesehen werden. Das formulierte Anliegen für die Zukunft des Platzes am Salzmagazin ist es, einen Quartiersplatz zu schaffen, der uns allen als Treffpunkt mit Aufenthaltsqualität dient.</p> <p>In anderen Projekten, wie beispielsweise dem Yitzhak-Rabin-Platz und Rathenauplatz, wurden positive Erfahrungen auch für Anwohnende nach der Umgestaltung gemacht.</p>

Anmerkungen

Es war schon immer eine **Rennstrecke**.

Das **Falschparken** in der Eintrachtstraße kommt zwischen Ritterstraße und Ursulagartenstraße öfters vor, weil die Ortsfremden nicht erkennen, dass die Eintrachtstraße dort beidseitig befahrbar ist.

Im Verlauf der Eintrachtstraße gibt es eine sehr **gefährliche Kreuzung** an der unübersichtlichen Cordulastraße. Hier wird die Geschwindigkeit, hauptsächlich nachts, nicht eingehalten. Grund ist die Ampel zur Viktoriastraße.